

## **Primo findet Hex Rex / © Karin Bruder**

### **Zauberhafter Besuch**

Primo und seine Mutter halten vor Schreck die Luft an. Keiner von ihnen kann bauchrednern. Sie kennen sich gut. Seit acht Jahren wohnen sie zusammen. Seit Primo auf der Welt ist. Ab und zu erhalten sie Besuch. Manchmal kommt die Oma, also die Mama von der Mama. Manchmal kommt eine Freundin oder ein Freund vorbei. Aber jetzt muss ein Geist bei ihnen eingedrungen sein. Denn niemand ist zu sehen.

„Hier bin ich! Hier, im Käfig. Wenn einer von Ihnen also so freundlich wäre und mir zeigen würde, wo sich das Badezimmer befindet. Ich hätte nichts gegen ein Vollbad einzuwenden. Mir ist schrecklich kalt, wie Sie sich denken können.“

Erst da sehen Primo und seine Mutter, wie sich eine dunkle Gestalt durch die Gitterstäbe des Hamsterkäfigs zwängt. Fasziniert treten sie näher. „Die Temperatur sollte allerdings nicht über 38 Grad betragen. Bestimmt besitze ich eine empfindliche Haut. Anschließend muss ich etwas essen. Ich habe ganz schrecklichen Hunger. Heute war der schlimmste Tag meines bisherigen Lebens. Zumindest kann ich mich an keinen

schlimmeren erinnern. So ein Gedächtnisverlust hat ja auch sein Gutes. Ha, ha!“

Die beiden staunen nicht schlecht. Ein lachendes Etwas hat sich breitbeinig vor ihnen aufgebaut. Die Gestalt ist etwa so groß wie ein angenagter Bleistift, aber nicht so dünn. Bis auf das Gesicht und die Hände scheint an dem Wesen alles schwarz zu sein. Die gewellten Haare, der kurze Mantel, die hohen Stiefel.

„Meine Güte“, sagt Frau Lupe, „wer kann so kleine Stiefel herstellen? Die passen ja gerade mal einer Barbiepuppe.“ Meine Güte, denkt Primo, wer kann so kleine Stiefel herstellen? Die passen ja gerade mal einem Playmobilmann.